

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	11
<b>I. Technik und Technikwissenschaften im sozialwissenschaftlichen Diskurs.....</b>	<b>19</b>
1. Zur Akademisierung, Verwissenschaftlichung und Professionalisierung des Ingenieurberufs .....	21
2. Technikkritik der Frauen-, Männlichkeiten- und Geschlechterforschung – Ein Überblick .....	61
3. „Technik und Gender“ in der sozialwissenschaftlichen Fachdebatte .....	82
<b>II. Das methodische Design .....</b>	<b>101</b>
1. Auswahl der Befragten .....	103
2. Erhebungs- und Auswertungsverfahren: Das narrative Interview ....	107
Zum Ablauf und zur Durchführung des narrativen Interviews .....	113
3. Entwicklung der Typologien .....	117
<b>III. Biographien und ingenieurwissenschaftliche Studienfachorientierungen von männlichen Ingenieurstudenten – eine Typologie biographischer Fallanalysen .....</b>	<b>119</b>
1. Frühe technikkulturelle Bildung im familiären Herkunfts米尔ieu	
a) Ein technikaffiner Vater als orientierungsleitende Bezugsperson „Ähm mein Vater Elektroingenieur, das ist genau die Richtung, die ich dann ja auch jetzt einschlagen werde.“ – Kay-Erik, Student der Ingenieurwissenschaften und Sohn eines Elektrotechnik-Ingenieurs .....	121
b) Das technikkulturelle Milieu mit orientierungsleitender Funktion „Es ist ja eigentlich ständig Technik um einen herum, auch wenn's primär Landwirtschaft ist.“ – Malte, der Maschinenbau-Student vom Bauernhof .....	135

- c) Technikorientierung im Kontext der Tradierung eines technischen Familienbetriebes  
*„Im Grunde genommen zielt meine Ausbildung natürlich zu 100% darauf ab, irgendwann mal in das Unternehmen meiner Eltern einzugehen.“* – Benni, der Elektrotechnik-Student mit Meisterausbildung ..... 150
2. Herausbildung einer technischen Studienorientierung im Kontext von Selbstsozialisation und technikaffinem Peermilieu  
*„Eigentlich bin ich da so mehr von mir selber drauf gekommen.“* – Felix, der an Fahrzeugmotoren interessierte Maschinenbau-Student ..... 167
3. Herausbildung einer technischen Studienorientierung im Kontext bildungsbiographischer Selbstbehauptungsprozesse
- a) Individualisierte Studienwahl im Kontext herkunfts-familiärer Bildungsambitionen  
*„Ich möchte mich dann auf Robotik spezialisieren. Robotik find ich etwas sehr Zukunftsweisendes.“* – Adrian, der Elektrotechnik-Student aus bildungsambitionierter Herkunfts-familie ..... 183
- b) Bildungsorientierter (post-)adoleszenter Verselbstständigungsprozess  
*„Ich hab vielleicht unterbewusst den Wunsch, (...) in 'nem anspruchsvollerem Tätigkeitsfeld zu arbeiten als meine Eltern.“* – Christopher, Student der Elektrotechnik aus bildungsfernem Herkunfts-milieu ..... 203
- c) Jugendbiographischer Selbstbehauptungsprozess zwischen Computer-Nerd- und Hochbegabten-Stigma  
*„Mit 16 ging das los mit Computern (...) ich war dann eigentlich der Nerd.“* – Paul, der Elektrotechnik-Student mit ausgeprägtem Selbstkonzept vom hochbegabten „Nerd“ ..... 218
- d) Berufsbiographischer Gestaltungsprozess im Kontext einer konflikthaften Identitätsbildung  
*„Ich war nicht in der Lage, mir Gedanken darüber zu machen, was ich aus meinem Leben machen will.“* – Daniel, der Maschinenbau-Student auf der Suche nach berufsbiographischer Identität und familiärer Anerkennung ..... 238

<b>IV. Biographische Prozesse und Studienfachorientierungen von männlichen Ingenieurstudenten – Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>257</b>
1. Biographische Prozessverläufe und Studienorientierungen von männlichen Ingenieurstudenten – eine Typologie .....	259
Typ 1 – Frühe technikkulturelle Bildung im familiären Herkunfts米尔ieu .....	264
Typ 2 – Herausbildung einer technischen Studienorientierung im Kontext von Selbstsozialisation und technikaffinem Peermilieu .....	286
Typ 3 – Herausbildung einer technischen Studienorientierung im Kontext bildungsbiographischer Selbstbehauptungsprozesse .....	296
2. Technikorientierungen bei jungen Männern – eine Analyse zentraler Strukturmerkmale .....	317
2.1 Der technikkulturelle Habitus .....	317
2.2 Die biographische Bedeutung der Herkunfts familien .....	325
2.3 Die Rolle von Schule und anderen Bildungsinstanzen .....	331
2.4 Die Rolle der Peers in den technikkulturellen Bildungs- und Sozialisationsprozessen .....	334
2.5 „Dem Ingenieur ist nichts zu schwör“ – Die Bedeutung von technikkulturellen Leitbildern .....	339
<b>V. Die Studienfachwahl von männlichen und weiblichen Ingenieurstudierenden im Vergleich – Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>353</b>
1. Männliche und weibliche Ingenieurstudierende – Ein Vergleich ingenieurwissenschaftlicher Studienfachwahl .....	355
1.1 Der technikkulturelle Habitus als strukturelle Voraussetzung für die Entwicklung einer technischen Studienorientierung .....	359
1.2 Die biographische Bedeutung der Herkunfts familien für technische Studienorientierungsprozesse von Heranwachsenden .....	364
1.3 Jenseits von Technik-Gender-Klischees: Gender-Dimensionen in den Biographien männlicher und weiblicher Ingenieurstudierender .....	372
1.4 Biographische Prozessverläufe von männlichen und weiblichen Studierenden in den Ingenieurwissenschaften – eine integrative Typologie .....	377

2. Bildungsziel Ingenieurin und Ingenieur – Resümee und Ausblick .....	380
Literaturverzeichnis .....	395